



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM TRIER

Polizeiinspektion Baumholder

Sankt-Hubertus-Straße 1

55774 Baumholder

Telefon 06783-9910

Telefax 06783 991-50

pibaumholder@polizei.rlp.de

www.polizei.rlp.de

11.02.2022

Verkehrsunfallstatistik 2021

Polizeiinspektion Baumholder



Polizeiinspektion Baumholder

Gesamtunfallzahlen

Im Jahr 2021 wurden im Bereich der Polizeiinspektion Baumholder **425** Verkehrsunfälle registriert. Dies bedeutet einen **Anstieg von 81** Verkehrsunfällen (23,5 %) gegenüber 2020 (344 Verkehrsunfälle).

Vergleichszeitraum	01.01.2021 - 31.12.2021				01.01.2020 - 31.12.2020			
Kategorien	Gesamt	igO	agO (ohne BAB)	BAB	Gesamt	igO	agO (ohne BAB)	BAB
VU-P1	1	0	1	0	1	0	1	0
VU-P2	7	5	2	0	6	1	5	0
VU-P3	38	10	25	3	12	2	10	0
VU-S4	21	4	17	0	10	3	5	2
VU-S6	4	3	1	0	0	0	0	0
VU-S5	354	107	246	1	315	96	218	1
VU-Gesamt	425	129	292	4	344	102	239	3

Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden konnte im Jahr 2021 eine Zunahme verzeichnet werden.

- **2021 insgesamt 70 Verkehrsunfälle mit Personenschaden,**
- 2020 insgesamt 22 Verkehrsunfälle mit Personenschaden.

Nachdem im Jahr 2020 im Zuständigkeitsbereich der PI Baumholder ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang aufgenommen werden musste, wurde auch im Jahr 2021 leider eine Person bei einem Verkehrsunfall getötet.

Vergleichszeitraum	01.01.2021 - 31.12.2021				01.01.2020 - 31.12.2020			
Verunglückte	Gesamt	igO	agO (ohne BAB)	BAB	Gesamt	igO	agO (ohne BAB)	BAB
Gesamt	70	18	49	3	22	4	18	0
davon Tote	1	0	1	0	1	0	1	0
davon SV	12	6	6	0	6	1	5	0
davon LV	57	12	42	3	15	3	12	0

Risikogruppe „Kinder“

Die Beamten der PI Baumholder mussten im Jahr 2020 **keine** Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung aufnehmen.

Im Jahr **2021** kam es zu **5** Verkehrsunfällen mit einer Beteiligung von Kindern im Alter von 0 – 14 Jahren. Hierbei wurden 4 Kinder leicht und ein Kind schwer verletzt.

Zeitraum	01.01.2021 - 31.12.2021			
Verunglückte Kinder	Gesamt	igO	agO (ohne BAB)	BAB
Gesamt	5	4	1	0
davon getötet	0	0	0	0
davon SV	1	1	0	0
davon LV	4	4	1	1

Zur **Verkehrsbeteiligung** der Kinder ist zu sagen, dass

- 3 Kinder als Fußgänger
- 1 Kind als Radfahrer
- 1 Kind als Mitfahrer in einem PKW

verletzt wurden.

Risikogruppe „Junge Fahrer“

Die Zielgruppe der „Jungen Fahrer“ (18-24 Jahre) und der Jugendlichen (15-17 Jahre) steht seit Jahren im Mittelpunkt der polizeilichen Präventionsarbeit.

Wurden im Jahr 2020 **64** Verkehrsunfälle mit Beteiligten dieser Risikogruppe aufgenommen, so stieg diese Zahl im Jahr 2021 leicht auf **65** Verkehrsunfällen.

Langzeitstatistik:

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU gesamt	95	89	64	64	65
VU P1/P2/P3	10	10	12	6	13
davon P1/P2	1	1	3	2	0

Bei **13** Unfällen mit Personenschaden, an denen diese Risikogruppe beteiligt war, wurden **keine** Personen schwer aber **13** Personen leicht verletzt.

In **51 Fällen** der Verkehrsunfälle war ein Fahrer dieser Risikogruppe Hauptverursacher.

Hauptunfallursache war hierbei nicht angepasste Geschwindigkeit.

Eine mögliche Ursache hierfür dürfte die geringe Fahrpraxis in Verbindung mit Risikofreudigkeit und Selbstüberschätzung sein.

Risikogruppe „motorisierte Zweiräder“

Seit Jahren unternimmt die Polizei die unterschiedlichsten Anstrengungen, die Entwicklung der Verkehrsunfälle in dieser Risikogruppe günstiger zu beeinflussen. Das Präventionsprogramm „Motorradfahren in Rheinland-Pfalz – aber sicher!“ ist dafür nur ein Beispiel.

Häufig sind gerade Unfälle, an denen Zweiräder beteiligt sind, mit schweren Unfallfolgen verbunden.

Bei insgesamt **4** Verkehrsunfällen, die von der PI Baumholder im Jahr 2021 aufgenommen wurden, waren motorisierte Zweiräder beteiligt. Dabei wurde:

1 Person schwer und **4** Personen leicht verletzt.

Bei **3** dieser 4 Verkehrsunfälle wurde der Motorradfahrer als Hauptverursacher registriert.

Örtlicher Unfallschwerpunkt und im Focus von polizeilichen Überwachungsmaßnahmen im Dienstbezirk ist in Verbindung mit „Motorradunfällen“ die Strecke L169 zwischen Baumholder und Niederalben.

Die Überwachungsmaßnahmen auf diesem Streckenabschnitt werden auch im Jahr 2022, insbesondere in den Sommermonaten, weiter intensiviert.

Langzeitstatistik:

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU gesamt	8	14	12	7	4
VU P1/P2/P3	5	11	7	6	4
davon P1/P2	2	3	4	2	1

Risikogruppe „Senioren“

Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft steht schon seit Jahren im Blickpunkt der Politik und der Öffentlichkeit.

Diese Gruppe war 2021 an **54** Verkehrsunfällen beteiligt (2020: **36** Verkehrsunfälle).

In **41** Verkehrsunfällen war ein Fahrzeugführer dieser Personengruppe **Hauptverursacher**.

Insgesamt wurden bei diesen Verkehrsunfällen der Risikogruppe Senioren:

- **1** Personen tödlich verletzt
- **8** Personen leicht verletzt.

Ob ältere Menschen häufiger in Unfälle verwickelt sind als jüngere, kann aus den vorliegenden Statistiken nicht geschlossen werden, da es keine Auswertung über den tatsächlichen Umfang der Beteiligung dieser Altersgruppe am Straßenverkehr gibt.

Aufgrund der jedoch eher ländlichen Struktur im Landkreis Birkenfeld und der Tatsache, dass es in vielen Ortschaften und Gemeinden an der Sicherstellung einer Grundversorgung der Bevölkerung in den jeweiligen Ortschaften mangelt, ist anzunehmen, dass gerade ältere Mitbürger zunehmend auf Mobilität zu den Versorgungsstandpunkten angewiesen sind.

Hauptunfallursachen

Zu den häufigsten Unfallursachen zählten, wie bereits in den vergangenen Jahren:

- Nicht angepasste Geschwindigkeit (67 Verkehrsunfälle)
- Unzureichender Sicherheitsabstand (55 Verkehrsunfälle)
- Wenden, rückwärtsfahren (39 Verkehrsunfälle)
- Vorfahrt (11 Verkehrsunfälle)
- Verkehrstüchtigkeit (11 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss)

Hauptunfallursache „Geschwindigkeit“

Die Hauptunfallursache „Geschwindigkeit“ ist bei vielen Verkehrsunfällen (im Bereich der PI Baumholder bei **67** Verkehrsunfällen) eine maßgebende unfallauslösende bzw. unfallbegünstigende Ursache.

Aufgrund der gleichbleibend hohen Zahl dieser Verkehrsunfälle im Jahr 2021, werden auch im Jahr 2022 weitere Geschwindigkeitskontrollen an Unfallschwerpunkten einen wesentlichen Beitrag im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit der Polizeiinspektion Baumholder durchgeführt.

Langzeitstatistik:

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU gesamt	47	58	58	41	67
VU P1/P2/P3	8	17	17	10	26
davon P1/P2	0	5	5	4	5

Hauptunfallursache „Alkohol- und Drogeneinfluss“

Im Jahr 2021 kam es zu **11** Verkehrsunfällen (2020: **5** VU), bei denen der Fahrzeugführer unter Alkoholeinfluss stand. Bei diesen Unfällen wurden **2** Personen schwer und **2** Personen leicht verletzt.

Für die jeweiligen Fahrer folgten Blutentnahme und Führerscheinentzug als unmittelbare Konsequenz, nachfolgend die strafrechtliche Ahndung ihres Fehlverhaltens.

Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss wurde im Jahr 2021 nicht registriert (im Jahr 2020 noch 1 Verkehrsunfall unter dem Einfluss von Drogen).

Unerlaubtes Entfernen von der Unfallstelle

Das unerlaubte Entfernen von der Unfallstelle ist immer noch, trotz des Wissens um die rechtlichen Konsequenzen eines solchen Verhaltens (Strafverfahren, Führerscheinentzug), ein wesentlicher Bestandteil der Verkehrsunfallstatistik.

Im vergangenen Jahr 2021 ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich der PI Baumholder **38** Verkehrsunfälle, bei denen der Schadensverursacher nach dem Schadensereignis einfach „flüchtete“ (2020: 39).

17 Verkehrsunfallfluchten konnten hierbei aufgeklärt werden.

Wildunfälle

In der statistischen Betrachtung der Verkehrsunfallbilanz der Polizeiinspektion Baumholder war sehr häufig Wild involviert. Die Zahl der Wildunfälle lag im Jahr 2021 bei **216**, im Zeitraum 2020 bei **184**.

Somit stellt die Wildunfallaufnahme einen Großteil der von der Polizeiinspektion Baumholder aufgenommenen Verkehrsunfälle dar.

Am unfallträchtigsten in dieser Unfallkategorie ist die Landesstraße L 176 zwischen Ruschberg und Frauenberg, aber auch zwischen Breitsesterhof und Baumholder,

sowie die Landstraße L 169 zwischen Niederalben und Baumholder, ebenso die Landesstraße L 348 in den Gemarkungen Berschweiler und Fohren-Linden. Der Wildunfall ist ein andauerndes und durchaus schwerwiegendes Problem der Verkehrssicherheit. Er kann unabhängig von der Erfahrung und dem Fahrkönnen jeden Kraftfahrer treffen.

Die Ergebnisse bundesweiter Studien, u.a. auch des GDV, zu Wildunfällen können auch für den Bereich der PI Baumholder übernommen werden.

Leider konnte für keine der bislang diskutierten und bundesweit angewandten Maßnahmen, wie Duftbarrieren (optisch/akustische) Reflektoren, Rückschnitt der Hecken und Sträucher am Straßenrand oder Wildwechselschilder, im Rahmen wissenschaftlicher Untersuchungen eine wirksame Reduzierung der Unfallzahlen nachgewiesen werden. In Zusammenarbeit mit den Jagdpächtern sollen jetzt, auf besonders belasteten Streckenabschnitten, sogenannte Wildwarnreflektoren getestet werden. Diese sind wegen ihrer hohen Signalwirkung besonders geeignet das Wild abzuschrecken und von der Straße fernzuhalten.

Nicht zuletzt ist jede(r) Verkehrsteilnehmer(in) aufgefordert ihr (sein) Fahrverhalten an die sich umgebende Natur anzupassen, so dass er sein Fahrzeug rechtzeitig zum Stehen bringt.

Die Polizei weist in diesem Zusammenhang auf folgendes hin:

- Die meisten Wildunfälle ereignen sich morgens zwischen 5 und 8 Uhr sowie abends zwischen 17 und 0 Uhr.
- Bei 80 Prozent aller Wildunfälle kollidiert das Kfz mit einem Reh, bei 10 Prozent mit einem Wildschwein.
- Vorsicht ist das ganze Jahr geboten, nicht nur im Frühjahr oder Herbst.
- In der Dämmerung und vor allem nachts muss besonders mit Wildwechsel gerechnet werden.